

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 22.11.2012** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen verkauft ein Erbbaugrundstück in der Duisburger Straße.
2. Die Neuausschreibung des Caterings in der Mensa am Hebelgymnasium wird zur Kenntnis genommen und befürwortet.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 29.11.2012** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Prof. Hupfer berichtet über den aktuellen Sachstand zum „Forum mobiles Schwetzingen“.

Die weiteren Themen der Ausschüsse sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Dannrot, Eigentümer verschiedener Gewerbeimmobilien in der Innenstadt, bezieht sich auf das Projekt „Mobiles Schwetzingen.“ Mit Einzelheiten des nachzulesenden „Gutachtens“ zeigt er sich so nicht einverstanden. Der Vorsitzende verweist darauf, dass es sich um einen Bürgerprozess handle, deshalb seien Inhalte und Ergebnisse derzeit noch im Fluss. Gerne könne sich Herr Dannrot noch in den verschiedenen Workshops oder im Einzelgespräch einbringen.

TOP 3 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2013 Vorlage: 1287/2012

Sitzungsverlauf:

Die einleitenden Bemerkungen des Vorsitzenden zum Haushalt 2013 sind als Anlage beigefügt.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, Stadtrat Grimm, Stadtrat Dr. Manske, Stadträtin Fackel-Kretz-Keller und Frau Maier-Kuhn, die ebenfalls der Anlage angefügt sind.

Stadtrat Nerz bezeichnet den Haushaltsplan in seiner Gesamtheit als unproblematisch und machbar. Er geht hier entsprechend den Vorrednern auf einige Zahlen, insbesondere zu den Investitionen, ein. Er verbindet die Hoffnung auf eine bleibende, gute Einnahmesituation, um die Ausgaben auf Dauer finanzieren zu können.

Zu den Vorbemerkungen der SPD, dass die Stadt sich zu wenig um die Mensa gekümmert hat, widerspricht der Oberbürgermeister. Man habe gemeinsam mit allen Beteiligten, insbesondere im Amt 40, enorm viel Zeit in die Umsetzung investiert. In einem Schlussfazit betont er den erkennbaren, gemeinsamen Willen des Gemeinderats und der Verwaltung zu einer strengen Haushaltsdisziplin. Angesichts der Herausforderung, aber auch der Ansprüche und Wünsche stehe man aber in den nächsten Jahren vor einem fast unlösbaren, gesellschaftlichen Problem. Eine Nullverschuldung sei angesichts der Herausforderung dann wohl nur über die Wegnahme vorhandener Leistungen möglich.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2013 zu.

Ja 20 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bildung von Haushaltsresten zum 31. Dezember 2012 **Vorlage: 1291/2012**

Sitzungsverlauf:

In seiner Erläuterung und Begründung des Verwaltungsvorschlags sagt der Vorsitzende, dass die Haushaltsreste zugegebenermaßen zu hoch seien. Hier gelte es, sich in den kommenden Jahren deutlich zu verbessern. Aufgrund der aktuellen intensiven Bearbeitung vorhandener Rechnungen werde man aber wohl bis zum Jahresende noch die 3 Mio.-Grenze unterschreiten können. In der Summe werde natürlich auch ein Stück weit die enorme Anzahl an Projekten sichtbar, die für die Verwaltung eine außerordentliche Herausforderung darstelle. Die hohe Summe der Haushaltsreste wird von den verschiedenen Rednern der Fraktionen weitgehend deutlich kritisiert.

Die Stellungnahme von Stadtrat Imhof ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm sieht die Haushaltsreste nicht ganz so problematisch, da die Gelder immerhin sinnvoll gebunden seien.

Stadtrat Dr. Manske kündigt eine uneinheitliche Abstimmung der SPD an. Auf jeden Fall diene der Beschluss nicht der gewünschten Haushaltstransparenz.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller bemängelt, dass man seit Jahren immer wieder mit demselben Thema kämpfe. Aus diesem Grund findet auch Frau Stadträtin Maier-Kuhn den Vorgang sehr ärgerlich.

Beschluss:

Folgende nicht verbrauchte Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2012 werden als Haushaltsausgabereste in das Jahr 2013 übertragen:

1. Haushaltsausgabereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	EUR
2.0610.941000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1 Brandschutzmaßnahme	300.000
2.1310.935000	Freiwillige Feuerwehr, Anschaffung eines Löschfahrzeuges LF 10	170.000
2.2110.940000	Sporthalle Nordstadtschule, 2. Bauabschnitt Brandschutzmaßnahme	268.000
2.2111.940000	Nordstadt-Grundschule, Sanierungsmaßnahmen	85.000
2.2122.940000	Zeyher-Grundschule, 1. Bauabschnitt Fassadensanierung	120.000
2.2113.940000	Südstadt-Grundschule, Sanierungsmaßnahmen Kolpinghalle	199.000
2.2114.941000	Hirschacker-Grundschule, Sanierungsmaßnahmen	90.000
2.2130.941000	Hilda-Werkrealschule, Neugestaltung Schulhof	17.000
2.3406.945000	Heimatspflege, Mahnmal für NS-Opfer	24.000

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.12.2012

2.4641.941000	Kindergarten Spatzennest, Neugestaltung Außenanlage	24.000
2.4642.940000	Edith-Stein-Kindergarten, Erweiterung	40.000
2.4642.941000	Bonhoeffer-Kindergarten, Erweiterung	72.000
2.4642.987200	St. Maria-Kindergarten, Zuschuss für Erweiterung	100.000
2.5620.943000	Stadion, Sanierung Duschen und Umkleidekabinen	159.000
2.5810.935000	Stadtgärtnerei, Anschaffungen von Arbeitsgeräten	10.000
2.6151.987000	Sanierung Kernstadt, Sanierungszuschuss an Private	329.000
2.6152.950000	Sanierungsmaßnahme Herzogstraße	20.000
2.6152.951000	Sanierung Toilettenanlage Karlsruher Straße	64.000
2.6152.987000	Sanierung Herzogstraße/ Schlossplatz	
	Sanierungszuschuss an Private	118.000
2.6153.950000	Städtebaulicher Denkmalschutz WRH 2/ Borsigstraße	
	Sanierungsmaßnahmen	20.000
2.6300.951000	Erneuerung Weihnachtsbeleuchtung	68.000
2.6700.940000	Ausbau der Straßenbeleuchtung	189.000
2.6750.935000	Anschaffung einer Straßenkehrmaschine	36.000
2.7710.940000	Dachsanierung, Werkstatt Bauhof und Gärtnerei	198.000
2.7920.941000	S-Bahn-Haltepunkt Bahnhof	59.000
2.7920.948000	S-Bahn-Haltepunkt Nordstadt	45.000
2.7920.945000	S-Bahn-Haltepunkt Hirschacker	49.000
2.8810.945000	Energetische Sanierung Mühlenstraße 2, 4-6 und 8	955.000
		<hr/>
		<u>3.828.000</u>

2. Haushaltseinnahmereste

2.9100.370100	Einnahmen aus Krediten, Förderbank KfW	1.000.000
2.9100.376100	Einnahmen aus Krediten	1.276.000

Ja 20 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebs bellamar
Vorlage: 1286/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einleitend die Grundzüge des Wirtschaftsjahres 2013. Zur Jahresmitte stehe die letzte große Schließung im Rahmen der Sanierung an. Die Investition sei insgesamt sehr durchdacht und bringe neuen Nutzen für das Bad. Sein Dank geht an das Team von Werkleitung und Bellamar, das gute Leistung abliefern.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster und Stadtrat Rupp sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Abraham bezieht sich auf den Hinweis von seinem Vorredner und sagt, dass auch der SPD das Bellamar lieb und teuer sei.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller bezeichnet die lange Schließungszeit als sauren Apfel, in den man beißen müsse. Gleichzeitig freut sie sich auf ein dann aber vollständig saniertes und attraktives Bellamar.

Auch Stadträtin Maier-Kuhn signalisiert weiterhin die volle Unterstützung für die Sanierung.

Stadtrat Nerz hofft, dass man dann auch von der Kostenseite langfristig wirtschaftlich aufgestellt sei.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2013 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Die Investitionsmaßnahmen werden freigegeben.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Schwetzingen Unterstützungssystem Schule intensiv (SUSi) -
Evaluationsberichte
Vorlage: 1275/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die im Rahmen des Projekts gemachten Erfahrungen.

Stadtrat Pitsch sagt, dass das Projekt trotz des geringen Volumens sehr sinnvoll sei. Die Bedeutung des Faktors Bildung wachse. Insgesamt sei das Projekt noch weiter ausbaufähig. Zum Beispiel könne man auch Elemente der Theaterpädagogik mit einbringen. Auch eine Ausdehnung auf alle Schularten sei sinnvoll. Insofern stellt der heutige Beschluss nur einen ersten richtigen Schritt dar.

Der Vorsitzende stimmt Stadtrat Pitsch in der Sache grundsätzlich zu. Er erwarte aber, dass das Land als Schulverantwortlicher dann in der Umsetzung auch die entsprechende Verantwortung und auch Kostentragung übernehme. Natürlich stehe die Stadt als Partner immer zur Verfügung.

Beschluss:

1. Die Evaluation der Probephase des „Schwetzingen Unterstützungssystems Schule intensiv (SUSi)“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Weiterführung des Projektes in der Hildaschule wird beschlossen und die Mittel i.H.v. 5.000 EUR ab dem Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung gestellt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus - Empfehlungen
Projektgruppe
Vorlage: 1290/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert kurz die wesentlichen Ergebnisse der Projektgruppe. Er informiert weiterhin, dass die Arbeiten der Universität Heidelberg in vollem Gange seien. Nach neueren Erkenntnissen gebe es jetzt eventuell weitere 6 Todesopfer im Bereich der Zwangsarbeiter. Das werde jetzt weiter untersucht. Im Hinblick darauf werde die Stehle zunächst in Acryl ausgeführt und erst zu einem späteren Zeitpunkt in Glas, wenn alle wesentlichen Inhalte geklärt seien. Dadurch würde man erhebliche Kosten einsparen.

Der Vorsitzende dankt der Verwaltung für ihr jetziges Engagement und auch die Offenheit, die lokale Expertise mit einzubeziehen. Ebenso dankt er Frau Sprenger für die Moderation in der Projektgruppe. Aus seiner Sicht solle die Verwaltung allerdings im Nachhinein den Prozess noch einmal selbstkritisch hinterfragen. Dazu sagt der Vorsitzende, dass es natürlich im Rahmen des Prozesses einen natürlichen Erkenntnisgewinn gegeben habe. Vieles müsse aber trotzdem durchaus auch im Nachhinein sehr differenziert betrachtet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von den Ergebnissen und Empfehlungen der Projektgruppe und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Quartier X - Neubau Granitzky-Areal
hier: Gesamtvertragswerke
Vorlage: 1226/2012/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er verweist dabei auch insbesondere auf das außerordentliche komplexe Verfahren, das sich über Jahre hingezogen habe. Für die wesentlichen Probleme habe man jetzt adäquate Lösungen gefunden. Innenstadtentwicklungen, die eine zusätzliche Verdichtung bringen, können in der Stadt viele Konflikte erzeugen. Deshalb sei es wichtig, sich bereits im Vorfeld über Problemlagen und Lösungen Gedanken zu machen.

Stadtrat Muth signalisiert die Zustimmung zu dem Projekt und den gefundenen Kompromissen, sieht es jedoch als Wermutstropfen, dass die Stadt mit Kosten von 500.000 EUR belastet wird.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Grimm, Stadtrat Müller und Stadträtin Rempp sind als Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn schließt sich in den wesentlichen Aussagen dem Schwetzingener Wähler Forum an und dankt Herrn Walter Imhof für sein intensives Aktenstudium.

Stadtrat Nerz erneuert seine Kritik an dem fehlenden zweiten Tiefgaragendeck. Er werde sich daher enthalten.

Abschließend dankt der Vorsitzende Herrn Rechtsanwalt Stegmaier und Stadtbaumeister Welle für ihr Engagement in der Sache. Man habe im Vorfeld wirklich versucht, kommende Konflikte zu mildern und damit auch die Rechte der Anwohner zu schärfen. Im Hinblick auf die geäußerte kritische Haltung des SWF und der Bündnis 90/Die Grünen zu der Regelung der Außengastronomie entsteht eine Debatte über die Form der Abstimmung. Im Hinblick auf die vielfältig verwobenen vertraglichen Regelungen einigt man sich darauf, dass der Verwaltungsvorschlag wie vorgeschlagen abgestimmt wird. Als Protokollnotiz zum Beschluss wird festgehalten, dass SWF und Bündnis 90/Die Grünen die gaststättenrechtlichen Vereinbarungen zur Außenbewirtschaftung auf dem Areal in beiden Fällen grundsätzlich ablehnen.

Beschluss:

Dem Abschluss des Gesamtvertragswerkes bestehend aus den **Anlagen 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12**

- a. Abschluss eines Kaufvertrages über den Verkauf einer Teilfläche des städtischen Grundstücks Flst.-Nr. 392 Friedrichstr. 10, 12 (**Anlage 6**) und
- b. Abschluss eines Bauträgervertrages zum Erwerb von 90 Tiefgaragenstellplätzen auf Grundstück Flst.-Nr. 392 Friedrichstr. 10, 12 (Teilfläche) und Flst.-Nr. 479 (Teilfläche), Friedrichstraße 8 nebst Teilungserklärung (**Anlage 7 + 8**),
- c. Abschluss einer nachbarschaftlichen Vereinbarung mit den Grundstückseigentümern der nördlichen Grundstücke Flst.-Nr. 390, 388, 386 (**Anlage 9**),

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.12.2012

- d. Abschluss einer nachbarschaftlichen Vereinbarung nebst Ergänzungsvereinbarung mit den Grundstückseigentümern des südlich angrenzenden Grundstückes Flst.-Nr. 395 (**Anlage 10 + 11**),
- e. Abschluss eines Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Quartier X“ (**Anlage 12**).

wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 9 Bebauungspläne

**TOP 9.1 Bebauungsplan Nr. 73, vorhabenbezogener Bebauungsplan "Zentrumnahes Wohnen Markgrafenstraße"
Aufstellungsbeschluss und Auslegungsbeschluss, Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.2 BauGB und der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 1277/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Beschluss in seinen Grundzügen. Man habe insbesondere jetzt gute Lösungen für den Schallschutz gefunden. Die gewählte dreistöckige Variante sei sicher die richtige. Sie passe auch insgesamt gut zur Nachbarschaft. Auch auf dem gegenüberliegenden Gelände der Handelsmärkte habe man im Bebauungsplanverfahren die an die Südtangente grenzende Bebauung abgesenkt.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Sommer, Stadtrat Petzold, Stadtrat Müller und Stadträtin Rempp sind als Anlage beigelegt.

Stadträtin Maier-Kuhn lehnt den Beschluss im Hinblick auf die ihres Erachtens nicht ausreichende Umweltprüfung ab.

Stadtrat Nerz begrüßt die vorgeschlagene Nachverdichtung.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan "Markgrafenstraße Nord" auf Grundlage des Beschlusses des Gemeinderates vom 03.06.2005. Der Aufhebungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
2. Die Stadt Schwetzingen beschließt gem. § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert am 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 73 "Zentrumnahes Wohnen Markgrafenstraße" in der vorgeschlagenen Variante (3-geschossige Bebauung entlang der Marstallstraße). Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung Nr. 73 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Zentrumnahes Wohnen Markgrafenstraße". Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 73 "Zentrumnahes Wohnen Markgrafenstraße" wird aufgrund der vorliegenden Voraussetzungen als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13 a BauGB aufgestellt. Damit kann das vereinfachte Verfahren gem. § 13 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes zum Tragen kommen. Im vereinfachten Verfahren wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Zudem wird im vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Art umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.12.2012

4. Die Stadt Schwetzingen beschließt zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen.
5. Die Stadt Schwetzingen beschließt die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen und zur Äußerung aufzufordern.
6. Die Wahl der Verfahrensart und deren Folgen, sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit nach Ziff. 4 dieses Beschlussvorschlages ist ortsüblich bekannt zu machen.

Ja 22 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9.2 Kostenaufteilung bei investoreninitiierten Bebauungsplanverfahren
Vorlage: 1280/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die Kostenaufteilung bei investoreninitiierten Bebauungsplanverfahren erfolgt bei laufenden und künftigen Bebauungsplanverfahren entsprechend nachstehender Aufteilung.

Folgende Kosten werden dem Investor in Rechnung gestellt:

(Fach-)Planerkosten inklusive Besprechungskosten Jour Fixe, Kosten für Fachgutachten, Umweltbericht, Kosten für vorbereitende Untersuchungen, Kosten für notwendige, zusätzliche Genehmigungen von Sonder-/ Fachbehörden, Rechtsberatungskosten, Kosten für vom Planer gefertigte Gemeinderatsvorlagen, Kosten für Teilnahme von (Fach-)Planern an Gemeinderatssitzungen.

Folgende Kosten werden von der Stadt getragen:

Personal- und Sachaufwand der Stadtverwaltung, Anhörung der Träger öffentlicher Belange, Offenlagen, Veröffentlichungen, Machbarkeitsstudien Beleuchtungskonzepte, Außerordentliche Konzeptplanungen.

Davon in der Vergangenheit gefasste abweichende Beschlüsse in einzelnen Bebauungsplanverfahren werden durch diesen Beschluss ersetzt.

2. Die Kostenaufteilung hinsichtlich des Bebauungsplanverfahrens Quartier X (Granitzky Areal) bleibt von diesem Beschluss unberührt, dort gelten die Regelungen des noch zu beschließenden Vertragswerks mit dem Investor FWD.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Breitbandversorgung Hirschacker
Vorlage: 1253/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag und freut sich, dass es dank des Einsatzes der Wirtschaftsförderung deutlichen Fortschritt in der Sache gegeben habe.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Förster ist beigefügt.

Beschluss:

Die Telekom Deutschland GmbH erhält im Rahmen des öffentlichen Auswahlverfahrens den Auftrag zum Breitbandausbau in den Gewerbegebieten „Südlicher Hirschacker“ und „Lange Sandäcker“.

Die dargelegte Wirtschaftlichkeitslücke von 90.402,- EUR wird von der Stadt Schwetzingen abgedeckt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg über das "Regionale
Waldschutzgebiet und den Erholungswald Schwetzingen Hardt"
Vorlage: 1281/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag.

Die Stellungnahme von Stadträtin Menges ist beigefügt.

Beschluss:

Der Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg über das „Regionale Waldschutzgebiet und den Erholungswald Schwetzingen Hardt“ wird in der vorgestellten Fassung zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Stromliefervertrag und Ergebnisbericht
Vorlage: 1283/2012**

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann erläutert den Verwaltungsvorschlag. Trotz der Wahl von Ökostrom sei der reine Strompreis insgesamt billiger als vorher.

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt den Stromliefervertrag Los 9 über die Stromlieferung an Mittelspannungs- und Niederspannungs-Abnahmestellen mit und ohne Leistungsmessung mit der EnBW Vertrieb GmbH und ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Vertrages.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13 Satzung zum Sonn- und Feiertagsverkauf
Vorlage: 1292/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er weist dabei auch auf die kritische Stellungnahme der Katholischen Kirche hin, die bittet, die kirchlichen Hochfeste zu respektieren.

Stadträtin Maier-Kuhn weist darauf hin, dass man nicht in einem Kirchenstaat lebe. Auch die Kirche könne durchaus flexibel sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt aufgrund des Ladenöffnungsgesetzes vom 06.03.2007 die
Satzung über den Sonntagsverkauf und die Ladenöffnungszeiten an Veranstaltungssonntagen

Ja 19 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0

**TOP 14 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1289/2012**

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 15 Jahresrückblick von Stadtrat Dr. Förster

Sitzungsverlauf:

Der Jahresrückblick von Stadtrat Dr. Förster ist in der Anlage beigefügt.

**TOP 16 Verlust der Wählbarkeit bzw. Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit
Vorlage: 1285/2012**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31 (1) Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Herr Robin Haas wegen des Verlustes der Wählbarkeit nach § 28 GemO nicht in den Gemeinderat nachrücken kann.

Der Gemeinderat stellt weiter gemäß §§ 16 i.V.m. 31 GemO fest, dass

Herr Achim Nassner
Frau Maria Teubner
Herr Dr. Alexander Wigand

wegen Vorliegen eines wichtigen Grundes nicht in den Gemeinderat nachrücken.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 17 Ausscheiden von Stadtrat Walter Imhof aus dem Gemeinderat
Vorlage: 1284/2012**

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Walter Imhof wird im Rahmen einer ausführlichen Laudatio (s. Anlage) des Oberbürgermeisters im Rat verabschiedet. Der Vorsitzende überreicht ihm ein Abschiedspräsent und seiner Frau einen Strauß Blumen.

Anschließend spricht Stadtrat Muth anerkennende Worte seitens der CDU-Fraktion für die langjährige Mitarbeit an verantwortlicher Stelle.

Die Mitglieder des Rats zollen ihren Respekt mit anhaltendem Applaus.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31 (1) Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Stadtrat Walter Imhof wegen Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß § 16 Abs. 1 und 2 GemO mit Ablauf des 31. Dezember 2012 aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 18 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen / Bekanntgaben.

